

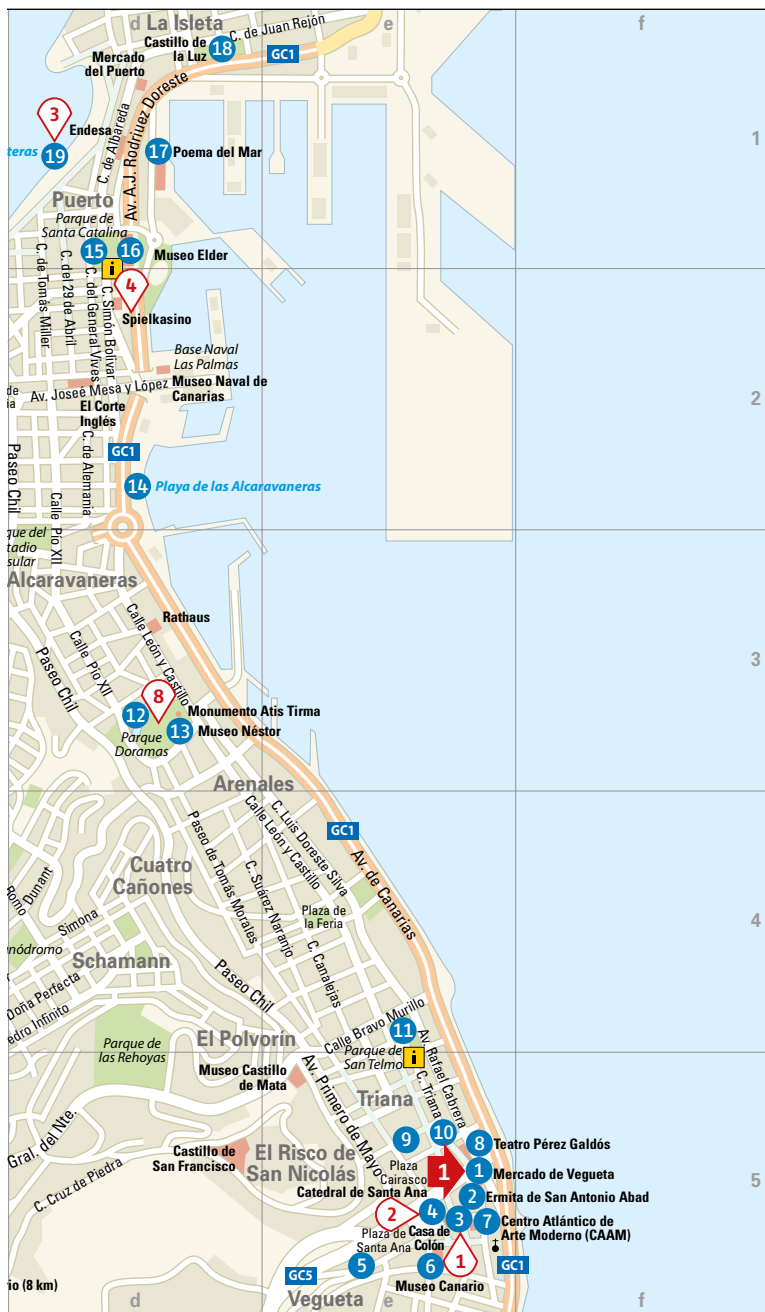
ADAC

Gran Canaria

Insel der Kontraste







Intro

Impressionen 4

Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Las Palmas und der Nordosten 16

1 Las Palmas 18

2 Arucas 37

3 Teror 39

4 Vega de San Mateo 41

5 Santa Brígida 43

6 Telde 46

Übernachten 52

Die Südküste von Gran Canaria 54

7 Ingenio 56

8 Barranco de Guayadeque 57

9 Agüimes 58

10 Arinaga 59

11 Pozo Izquierdo 61

12 Bahía Feliz 62

13 Maspalomas & Costa Canaria 64

14 Arguineguín 74

15 Puerto Rico 77

16 Puerto de Mogán 79

Übernachten 82

Der Westen und der Nordwesten 84

17 Mogán 86

18 La Aldea de San Nicolás 88

19 Puerto de la Aldea 89



20	Agaete	90
21	Valle de Agaete	93
22	Gáldar	94
23	Sardina del Norte	97
24	Guía	98
25	Moya	100
26	Firgas	102
	Übernachten	103

Das gebirgige, einsame

	Inselinnere	104
27	Arteara	106
28	Fataga	107
29	San Bartolomé de Tirajana	108
30	Santa Lucía de Tirajana	110
31	Ayacata	112
32	Tejeda	113
33	Artenara	117
	Übernachten	120

Service

Gran Canaria von A–Z	122
-----------------------------	-----

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	128
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:

- ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Gran Canaria:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Die Südküste

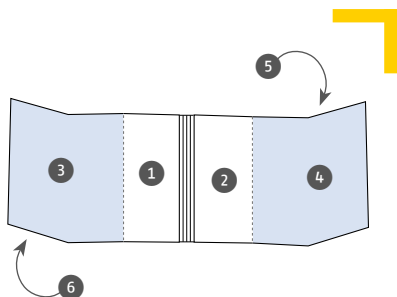
von Gran Canaria: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Las Palmas: Hintere

Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Las Palmas: Vordere

Umschlagklappe, außen **6**



Gran Canaria: ein Kontinent im Miniaturformat

Von Wüste bis Regenwald sind nahezu alle Klimazonen auf der Insel vertreten. In den Bergen wird es fast alpin



Die Playa Amadores wartet mit einem 800 m langen goldenen Sandstrand auf

Auf Gran Canaria vereint sich die Vielfalt eines ganzen Kontinents auf kleinstem Raum. Während der Süden mit seinen berühmten Stränden und Ferienorten karg und sonnendurchflutet ist, zeigt sich der Norden von einem dichten Pflanzenteppich bedeckt, oft bewölkt und immer etwas kühler. Im zentralen Inselgebirge wechseln bizarre Felsformationen mit schroffen Schluchten ab.

Was ist erlebenswert?

Eine besondere Faszination übt die einzigartige Strand- und Dünenlandschaft mit angrenzendem Palmenwald und Zugvogellagune an der Südküste bei Maspalomas aus. In starkem Kontrast dazu steht der nicht minder berühmte Stadtstrand von Las Palmas, die Playa de Las Canteras, an der sich die Wellensurfer tummeln. Aber es gibt auch andere, kleinere Strände, an de-

nen man sich wohlfühlen kann. Ganz einsam wird es an einigen Playas der felsigen Westküste, wohin sich nur wenige Touristen verirren. Einheimische trifft man am Wochenende und in den Ferien an den Stränden und Badeplätzen des Nordens und Ostens. Der Inself Süden erinnert immer wieder an das benachbarte Afrika. Breite



und andere exotische Obstkulturen, darunter Mangos, Avocados oder Zitrusfrüchte, gedeihen. Jeder Ort bietet seine eigene Besonderheit. In Firgas ist es die berühmte Wassertreppe, in Telde das pittoreske Altstadtviertel San Francisco, das zum Bummeln einlädt, in Agaete der lauschige Stadtpark Huerto de Las Flores mit seinem alten Baumbestand. Wer prähistorische Stätten besuchen möchte, hat dazu überall auf der Insel Gelegenheit. Rätsel gibt etwa der Kultplatz Cuatro Puertas auf, Felsmalereien sind in der Cueva Pintada zu besichtigen.

Frisches von der Insel auf dem Mercado de Vegueta in Las Palmas (unten) – Abendstimmung am Mirador La Sorrueda bei Santa Lucía de Tirajana (ganz unten)



Schluchten, etwa der Barranco de Fagtaga mit seinen weißen Oasensiedlungen oder der menschenleere, karge Barranco de la Aldea, ziehen die Hänge hinauf. Oben im Inselgebirge überragen bizarre Felsen die kleinen, in Hochtäler eingebetteten und von Mandelplantagen umgebenen Bergdörfer. Im grünen, dichter besiedelten Norden wechseln größere und kleinere Städte mit Bauernland ab, auf dem Bananen



Das will ich erleben

Helle Playas laden zum Baden und Surfen ein, Oasen lassen an Nordafrika denken. Steilküsten und Gebirgspässe bieten unvergessliche Ausblicke, Felsmonolithen überragen das Inselgebirge. Höhlendörfer existieren seit prähistorischen Zeiten, andernorts erinnern Ruinenfelder an die Ureinwohner. Die spanischen Eroberer errichteten Kirchen mit prächtigem Schnitzwerk, Städte und Dörfer erhielten elegante Plätze, subtropische Gärten entstanden. Bauern bieten ihre Produkte auf üppigen Märkten feil, und das Meeresgetier kommt in uralten Fischrestaurants auf den Tisch.



Die attraktivsten Strände

Oft mit dem Strand von Copacabana verglichen wird die Playa de Las Canteras. An der urwüchsigen Playa de Pozo Izquierdo tummeln sich Wind- und Wellensurfer. Hellen Sand und großartige Dünen bietet die Playa del Inglés. Einsam liegt die Playa de Tasarte an der Steilküste.

1	Playa de Las Canteras	32
	<i>Traumhafter Stadtstrand von Las Palmas</i>	
11	Playa de Pozo Izquierdo	61
	<i>Surfrevier mit Fischerdorf</i>	
13	Playa del Inglés	66
	<i>Der Star unter den Inselstränden in Maspalomas</i>	
17	Playa de Tasarte	87
	<i>Kiesstrand mit Felskulisse in Mogán</i>	



Markante Felsformationen

Vielfarbig erstrahlen Los Azulejos de Veneguera, ein spektakulärer Vulkanascheverbund. An der Felskuppe La Fortaleza verschanzten sich die letzten Ureinwohner. Der Monolith Roque Nublo ist Gran Canarias auffälligster Gipfel, kaum weniger prominent ist der Roque Bentayga.

17	Los Azulejos de Veneguera	87
	<i>Bunt schillernde Gesteine</i>	
30	La Fortaleza	111
	<i>Charakteristische Felskuppe mit legendärem Ruf</i>	
31	Roque Nublo	113
	<i>Gran Canarias Wahrzeichen</i>	
32	Roque Bentayga	116
	<i>Heiliger Berg der Ureinwohner</i>	

Die buntesten Märkte

Eine Riesenauswahl auf engem Raum bietet der Mercado de Vegueta in Las Palmas. Am Wochenende fahren alle nach Vega de San Mateo zum Bauernmarkt. Nicht nur Lebensmittel, sondern auch Kleidung, Hausrat und manches mehr gibt es auf dem Wochenmarkt von Arguineguín.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 1 | Mercado de Vegueta | 22 |
| | <i>Altstadtmarkthalle mit viel Flair in Las Palmas</i> | |
| 4 | Mercado Agrícola y Artesanal | 42 |
| | <i>Gut sortierter Wochenmarkt in Vega de San Mateo</i> | |
| 14 | Mercadillo Municipal in Arguineguín | 76 |
| | <i>Vielseitiger Straßenmarkt für Artikel aller Art</i> | |



Geheimnisvolle Höhlendörfer

Im Barranco de Guayadeque siedelten schon die Altkanariener. Zwei ihrer Höhlendörfer sind bis heute bewohnt. Der Bergort Artenara besitzt eine mystische Höhlenkapelle. Beinahe museal wirkt das Höhlendorf Acusa Seca, nur wenige Häuser werden dort noch genutzt.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 8 | Barranco de Guayadeque | 57 |
| | <i>Zwei bewohnte Höhlensiedlungen – Bar inklusive</i> | |
| 33 | Artenara | 117 |
| | <i>Höhlenkapelle und Höhlenrestaurant</i> | |
| 33 | Acusa Seca | 118 |
| | <i>Gäste können in der Felswand wohnen</i> | |



Wunderbare Ausblicke

Tief schaut man in den Krater der Caldera de Bandama, herrlich der Meerblick vom Mirador del Balcón. Die beste Übersicht über den Barranco de Fataga verschafft man sich von der Degollada de las Yeguas. Der Dichter Miguel de Unamuno rühmte den Ausblick vom Cruz de Tejeda.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 5 | Caldera de Bandama | 44 |
| | <i>Blick in einen Vulkankrater</i> | |
| 19 | Mirador del Balcón | 90 |
| | <i>Aussichtskanzel über der Brandung</i> | |
| 27 | Degollada de las Yeguas | 107 |
| | <i>Weitsicht in den Barranco de Fataga</i> | |
| 32 | Cruz de Tejeda | 115 |
| | <i>Das vielleicht schönste Gebirgs Panorama</i> | |





Der Faro de Maspalomas: eine unübersehbare Landmarke an der Südspitze der Insel



Information

- Patronato de Turismo, Avda. de España/Avda. de los Estados Unidos (Centro Comercial Yumbo), 35100 Playa del Inglés, Tel. 928 77 15 50, www.gran-canaria.com
- Oficina de Turismo Anexo II, Paseo Marítimo (Centro Comercial Anexo II), 35100 Playa del Inglés, Tel. 928 76 84 09, <http://turismo.maspalomas.com>
- Oficina de Turismo El Portón, Centro Comercial El Portón, 35100 San Agustín, Tel. 928 76 92 62, <http://turismo.maspalomas.com>
- Parken: S. 65, 68, 73

Die Urlauberstadt glänzt mit einer der attraktivsten Strandlandschaften der Kanarischen Inseln. An die goldsandige Playa del Inglés schließt das riesige Dünengebiet von Maspalomas mit Zugvogellagune und Palmenoase an. In den Unterkünften finden bis zu 180 000 Touristen Platz. Nachdem 1957 der erste Charterflug aus Schweden auf Gran Canaria gelandet war, wurde schon bald die zuvor fast menschenleere Südspitze der Insel erschlossen. 1962 gewann eine französische Firma den von der Großgrundbesitzerfamilie Castillo ausgelobten Planungswettbewerb und teilte die Küste zwischen

Plan
S. 67

San Agustín

*Ruhiger Ferienort für ein eher
gesetztes Publikum*



Viele Apartmenthäuser und ein paar Hotels prägen San Agustín. Hier spielt sich alles am Strand und der Promenade ab. Die namensgebende Playa de San Agustín ist sehr gepflegt und vom Autoverkehr unberührt. Unmittelbar dahinter reihen sich Apartmentanlagen. Am frühen Morgen lässt es sich angenehm auf Bänken an der Strandpromenade sitzen und den ersten Badenden zuschauen, die sich in die Wellen stürzen. Andere Feriengäste nutzen diese kühle Tageszeit für einen ausgiebigen Strandspaziergang oder zum Joggen. Westlich grenzt die Playa de las Burras an San Agustín. An der flachen Felsküste zwischen den beiden Stränden kann man an einem Mirador die Zeit mit Blick auf die Playa del Inglés und die Dünen von Maspalomas verträumen.

San Agustín und der Oase von Maspalomas in Parzellen auf, die zügig bebaut wurden. Zunächst zog es insbesondere deutsche und skandinavische Investoren an die Costa Canaria, wovon Straßennamen wie Avenida del Touroperador TUI oder Avenida Tjaereborg zeugen. Ein ganzer Ortsteil heißt gar offiziell Sonnenland. Später übernahmen spanische Hotelketten die Führung beim weiteren Ausbau, der inzwischen stark eingeschränkt wurde und sich zuletzt auf Renovierungen vorhandener Häuser sowie auf Luxushotels in der jüngeren Urbanisation Meloneras konzentrierte.

P Parken

Hinter der Playa de San Agustín parkt man in der Calle las Acacias (blaue Zone), der Calle los Jazmines (gratis) und auf dem geräumigen Grasparkplatz im Flussbett an der Calle Aulagas (bis 2,20 m Höhe). Das Areal hinter der Playa de las Burras ist überall als blaue Zone ausgewiesen (ab 0,45 €/Std.).

Restaurant

€€€ | **Gorbea** Ein Dauerbrenner unter den Esslokalen in San Agustín. Gehobene baskische Küche, die in Spanien einen

exzellenten Ruf genießt. Aufmerksamer Service, tolle Sicht aufs Meer. ■ Calle las Margaritas (Hotel Gloria Palace), Tel. 928 7675 61, www.gloriapalaceth.com, Mo–Sa 18–24 Uhr, Plan S. 67 östl. d1



Cafés

Terraza San Agustín Am Westrand der Playa de las Burras markiert das gemütliche Terrassenlokal die Grenze zu Playa del Inglés. Gut für Kaffee oder Eis, aber auch für ein Bier oder einen Cocktail. ■ Playa de las Burras, tgl. 9–21 Uhr, Plan S. 67 östl. d2



Entspannung

Thalasso Gloria Eines der modernsten und größten Spas Europas lädt zum Relaxen in Pools mit verschieden temperiertem Meerwasser und 34 Hydromassagestationen ein. Mit Gratis-Miniclub. ■ Calle las Margaritas, www.gloriapalaceth.com, tgl. 10–19 Uhr, Zirkelbad 24 €, Sauna 13 €, Plan S. 67 nordöstl. d1

ADAC Mobil

Die Inselbusgesellschaft GLOBAL (www.guaguasglobal.com) unterhält in Maspalomas-Costa Canaria zwei **Busbahnhöfe**: Estación Parque Tropical (Avda. de Madrid, am Ostrand von Playa del Inglés in Strandnähe beim Shopping Center Tropical) und Estación Faro de Maspalomas (Avda. Cristóbal Colón, 300 m zum Leuchtturm und Strand). An vielen weiteren Haltestellen kann man in Busse u. a. nach Las Palmas und Puerto de Mogán zusteigen. Innerhalb von Playa del Inglés übernehmen die GLOBAL-Busse die Stadtbusfunktion.

Playa del Inglés

Quirligstes Urlaubsparadies Gran Canarias mit hellsandigem Strand

Die für den Ferienort namensgebende, wunderschöne Playa präsentiert sich allen Vorurteilen zum Trotz fast naturbelassen. Den eigentlichen Strandbereich säumen Klippen, Palmen und ein Tamariskengebüsch, in dem die Vögel zwitschern. Auf der Anhöhe über dem Strand verläuft eine Promenade. Dahinter verteilen sich, vom Meer her beinahe unsichtbar, Apartmenthäuser und Hotels. Hier scheiden sich die Geister. Manche halten Playa del Inglés für einen fürchterlichen, auf dem Reißbrett geplanten Moloch. Andere lieben die vielfältigen Möglichkeiten zur Zerstreuung. Den fehlenden historischen Kern ersetzen »Centros Comerciales«, Einkaufszentren, in denen es außer Geschäften v. a. auch Restaurants, Kneipen und Diskotheken gibt. Mehr als 20 davon verteilen sich über den Ort und die westlich benachbarte Golf- und Villensiedlung Campo Internacional. Die bekanntesten Malls heißen Yumbo (Avda. Estados Unidos 54, www.cc-yumbo.com), wo sich gerne die in Playa del Inglés stark vertretene Schwulenszene trifft, und Kasbah (Avda. Sargentos Provisionales 7), wo am Abend im Innenhof munter das Tanzbein geschwungen wird.



Sehenswert

1

Mirador Tropical

| Aussichtspunkt |



Weit schweift der Blick vom Plateau über den Klippen

Die beste Sicht auf die Playa del Inglés mit den Dünen von Maspalomas hat man von diesem hoch über dem

Strand gelegenen Mirador, dessen Markenzeichen das blaue Fernrohr an der Promenade ist. Wer die Aussicht bei einer Tasse Kaffee in Ruhe genießen möchte, kann dies eine Treppe tiefer von den Cafés am Centro Comercial Tropical tun.

■ Calle el Escorial

2 San Fernando

| Dorfkern |

Wer so etwas wie einen historischen Kern sucht, wird im Ortsteil San Fernando fündig. Dort reihen sich entlang der Calle Alcalde Marcial Franco die wenigen noch aus der vortouristischen Zeit erhaltenen Bauten von Maspalomas, darunter die Casa Condal. Das zweistöckige, altrosafarbene Herrenhaus besitzt kleine, vergitterte Fenster im Parterre und eine Beletage im Hauptgeschoss. Die Grafenfamilie Cas-

tillo nutzte es nur für Stippvisiten, ihre eigentliche Residenz befand sich in Juan Grande (S. 63).

Seitlich ist die Ermita de San Fernando el Chico angebaut, eine Privatkapelle mit Glockengiebel (18. Jh.), in der die sonntägliche Messe für die Landarbeiter der Grafen gelesen wurde. Einige Schritte weiter diente der Alpendre del Amo (Haus Nr. 3) als Stall und Kornspeicher. In Zukunft soll er in ein Kulturzentrum verwandelt werden.

Ansonsten bietet San Fernando all das, was das quirlige Playa del Inglés ansonsten nicht hat, nämlich eine gewisse Normalität. In den modernen Wohnblöcken leben die Angestellten der Hotels und Restaurants. Man findet mehrere große Supermärkte und weitere Geschäfte für den täglichen Bedarf. Ein besonderes Flair sollte man allerdings nicht erwarten.

Maspalomas & Costa Canaria



Das gebirgige, einsame Inselinnere

Karge, schroffe Berge, an deren Hängen Mandelbäume gedeihen, und entlegene Dörfer prägen das Zentrum Gran Canarias



In einer eindrucksvollen Schlucht liegen Arteara und Fataga. Das Bergstädtchen San Bartolomé de Tirajana verwaltet die Ferienorte der Costa Canaria. Üppige Vegetation umgibt das sonnige Santa Lucía, eingeklemmt zwischen bizarren Felsen liegt Ayacata. Ganz Tejeda erscheint wie ein einziger Mirador, altkanarische Höhlen sind das Markenzeichen von Artenara.

In diesem Kapitel:

27	Arteara	106
28	Fataga	107
29	San Bartolomé de Tirajana	108
30	Santa Lucía de Tirajana	110
31	Ayacata	112
32	Tejeda	113
33	Artenara	117
	Übernachten	120

ADAC Top Tipps:

9 Roque Nublo | Berg |

Der Felsmonolith zählt zu den höchsten Erhebungen der Insel und ist zugleich ihr Wahrzeichen. Eine kurze Wanderung führt zum Plateau unterhalb des schroffen Gipfels. 113

10 Acusa Seca | Höhlendorf |

Schon die Altkanarier lebten mindestens seit dem 6. Jh. in den Höhlen der Felswand. Teilweise werden die rund 40 Höhlenhäuser bis in die Gegenwart hinein bewohnt. 118

ADAC Empfehlungen:

21 Degollada de las Yeguas | Aussichtspunkt |

Vom Mirador genießt man den besten Blick in den Barranco de Fataga, Gran Canarias größte Schlucht. 107

22 Dulcería Nublo, Tejeda | Shop |

Die berühmte Konditorei hat süße Teilchen im Angebot, außerdem Mandelhonig und Süßkartoffelbrot. 114

23 Roque Bentayga | Berg |

Am heiligen Fels der Ureinwohner ist ein prähistorischer Kultplatz zu



besichtigen, zugleich beeindruckt
die herrliche Aussicht. 116

Pinar de Tamadaba

| Wald |

Nirgendwo auf Gran Canaria ist der
Kiefernwald ausgedehnter als in die-
sem entlegenen Waldstück, das eine
Rundstraße erschließt. 119

Las Tirajanas, San Bartolo- mé de Tirajana

| Hotel |

Das Berghotel bietet einen wunder-
baren Ausblick und überdies jede
Menge Komfort, etwa einen Pool
und den Wellnessbereich. 120



furchte, von Opuntien überwucherte Gegend mit schönem Ausblick auf Strand und Dünen. Ein weiterer Reitstall liegt bei Tafira Alta. Eine Besonderheit sind Kamelritte, die in Arteara (S. 107) angeboten werden.

Segeln

Ein- und mehrtägige Segel- und Ausbildungstörns auf Hochseejachten bieten in den Wintermonaten für maximal vier Teilnehmer die deutschen Segelschulen Frank Lochte (www.segelschule.de) und Segel-Praxis (www.segel-praxis.de) ab Gran Canaria zu fixen Terminen oder zum Wunschtermin an. In Las Palmas kann man Segeljachten mit oder ohne Skipper für Törns entlang der Küste und zu anderen Inseln chartern (S. 35). Segeln mit Sportkattamaranen ist an der Playa Anfi del Mar bei Puerto Rico möglich (S. 78).

Surfen

Die günstigsten Spots für das Windsurfing liegen an der Südostküste, an der insbesondere im Sommerhalbjahr der Passatwind entlangstreicht. Absolutes Zentrum für diesen Sport ist der **Strand von Pozo Izquierdo** südlich von Arinaga, wo auch Weltmeisterschaften ausgetragen werden. Dort findet man gleich vier Surfstationen und ein Surfhostel (www.pozo-ciwi.com). Weitere Verleihstationen mit Schulung existieren in Bahía Feliz und an der Costa Canaria. Die meisten haben auch das einfachere zu erlernende **SUP** (Stand Up Paddling) im Programm.

Ein buntes **Wellenreiter**-Publikum versammelt sich in den Surf-Hostels von Las Palmas und stürzt sich bei geeigneter Wetterlage in die Brandung an der felsigen Nordküste der Insel. Auch hier gibt es Schulen mit Verleih.

Tauchen und Schnorcheln

Rund um die Insel ist unter Wasser eine fast tropisch anmutende Meeresfauna zu beobachten. In Las Palmas, Arinaga, Costa Canaria, Arguineguín, Puerto Rico und an der Playa de Taurito bieten Tauchbasen Schulung und Tauchgänge (mit Ausrüstung ca. 37 €). Für Schnorchler werden an der Playa del Cabrón bei Arinaga Exkursionen organisiert.

Wandern

Das gebirgige, bis über 1800 m hohe Inselinnere von Gran Canaria ist ein beliebtes Wandergebiet. Saison ist v. a. in den **Wintermonaten**. Bei der Auswahl der Kleidung ist zu bedenken, dass es in den Bergen dann relativ kühl werden oder sogar schneien kann. Mit Regen ist eher an der Nordseite als an den trockeneren Südhängen zu rechnen. Die oft steinigten Wege erfordern Trekkingschuhwerk. Viele Routen folgen alten, restaurierten **»Königswegen«** (»caminos reales«), die auf einer Gesamtlänge von rund 300 km kreuz und quer über die Insel führen. In früheren Zeiten dienten sie dem Warentransport mit Eselkarren. Unter www.grancanaria.com finden sich Links zu Wanderbeschreibungen und Wanderkarten in den einzelnen Gemeinden Gran Canarias. Der Fernwanderweg **GR-131**, der alle Kanareninseln berührt, ist auf Gran Canaria noch nicht markiert. Er verläuft von Puerto de las Nieves in fünf Tagesetappen über Cruz de Tejeda nach Maspalomas. Eine Beschreibung auf Englisch liefert Paddy Dillon in seinem Wanderführer »Walking on Gran Canaria« (Cicerone Press, 2020). Geführte Tageswanderungen (45 €/Person) veranstalten Roland & Jörg (Tel. 928 715 718, 689 64 03 53, www.grancanariamitroland.de).

Strom und Steckdose

Das spanische Stromnetz wird wie in Deutschland mit 230 Volt betrieben. In die Steckdosen passen problemlos die üblichen Euro- und Schuko-Stecker.

Telefon und Internet

Alle spanischen Telefonnummern bestehen aus neun Ziffern. Ortsvorwahlnummern gibt es nicht.

Die **Roaminggebühren** für Mobiltelefonate wurden innerhalb der EU abgeschafft. Deutsche und österreichische Handykunden telefonieren somit in Spanien zu den gleichen Konditionen wie zu Hause. Für Schweizer fallen nach wie vor Roaminggebühren an.

Wer eine spanische Nummer anruft, muss stets die **Landesvorwahl** 0034 mitwählen. Von den Telefonsäulen, wo man mit Münzen oder Karten (erhält man am Kiosk) telefonieren kann, sind Gespräche relativ teuer. Noch teurer kommt es vom Hotelzimmer aus, es sei denn Sie benutzen eine Prepaid Calling Card mit PIN.

Internationale Vorwahlen:

- Spanien 0034
- Deutschland 0049
- Österreich 0043
- Schweiz 0041

WLAN heißt in Spanien WiFi. Die meisten Unterkünfte bieten es gratis an, manche gegen Gebühr (ca. 5 €/Tag). Kostenlose Hotspots gibt es am Flughafen, in zahlreichen Einkaufszentren, Restaurants und Cafés. **Telefonläden** (»locutorios«), die auch Computer mit Internetzugang bieten, sind selten geworden, es gibt sie aber z.B. noch in Las Palmas und an der Costa Canaria.

Trinkgeld

Bei Rechnungen im Restaurant oder Hotel ist das Bedienungsgeld inklusive. Dennoch ist es üblich, bei Zufriedenheit ein Trinkgeld zu geben. Eine Ausnahme stellen einfache Bars und Cafeterias dar. Bei Taxifahrten kann man den Fahrpreis aufrunden.

Umgangsformen

Die Gesellschaft auf Gran Canaria ist weltoffen und bunt. In Las Palmas und in den Ferienorten des Südens ist so ziemlich alles erlaubt. Hingegen verläuft das Leben in den kleineren Städten und Dörfern des Nordens sowie im Westen und im Inselinneren noch in traditionellen Bahnen. Hektik lehnen die Menschen hier ab. Allgemein ist legere Kleidung üblich. Nur in gehobenen Berufen und bei feierlichen Anlässen kleiden sich die Canarios formell.

FKK wird v.a. am Dünenstrand zwischen Playa del Inglés und Maspalomas betrieben (S. 69).

Unterkunft und Hotels

Camping

Man kann auf Gran Canaria ein **Wohnmobil** mieten (www.facebook.com/autocaravanascanarias, www.airbnb.de u. a.) oder das eigene Fahrzeug auf der Fähre mitbringen (S. 123). Falls nicht anders ausgeschildert, dürfen Wohnmobile überall parken, wo es auch für Pkws erlaubt ist. Nachts sollten allerdings Vordächer eingerollt und Stühle und Tische hineingeholt werden, ansonsten drohen Bußgelder. Außerdem ist von der Küste ein Abstand von 20 bis 40 m zu halten (häufig durch weiße Markierungen angezeigt). Maximal



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-706-1

adac.de/reisefuehrer



9 783956 897061